

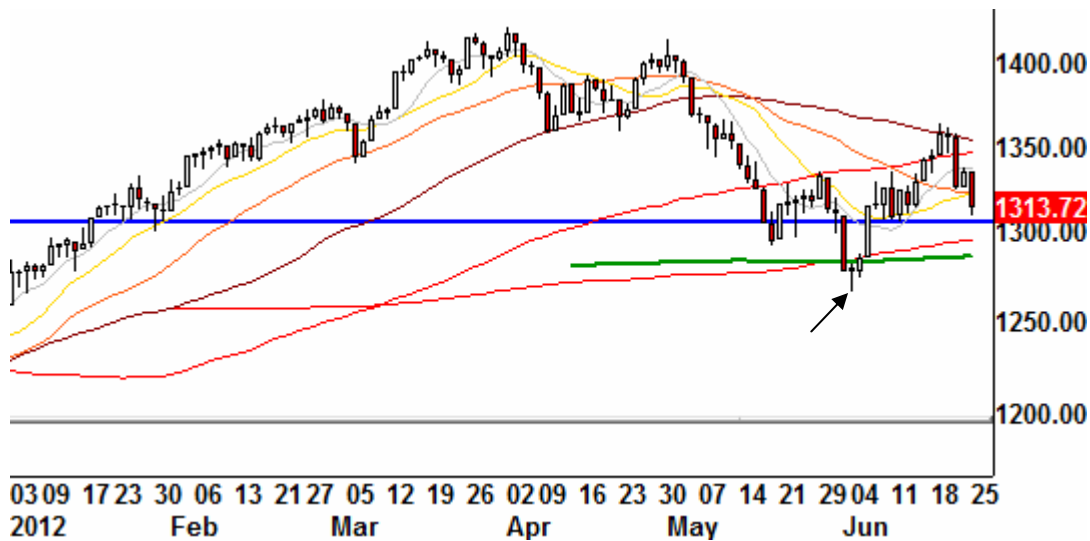
# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Dienstag, den 26. Juni 2012

Die Frage nach der Bedeutung des Zeitpunkt Ende Mai/ Anfang Juni stellt sich. Auf jedem der nachfolgend gezeigten 14 Charts haben wir diesen Zeitpunkt mit einem Pfeil markiert. Schauen Sie in Ruhe durch und machen Sie sich einen Eindruck.

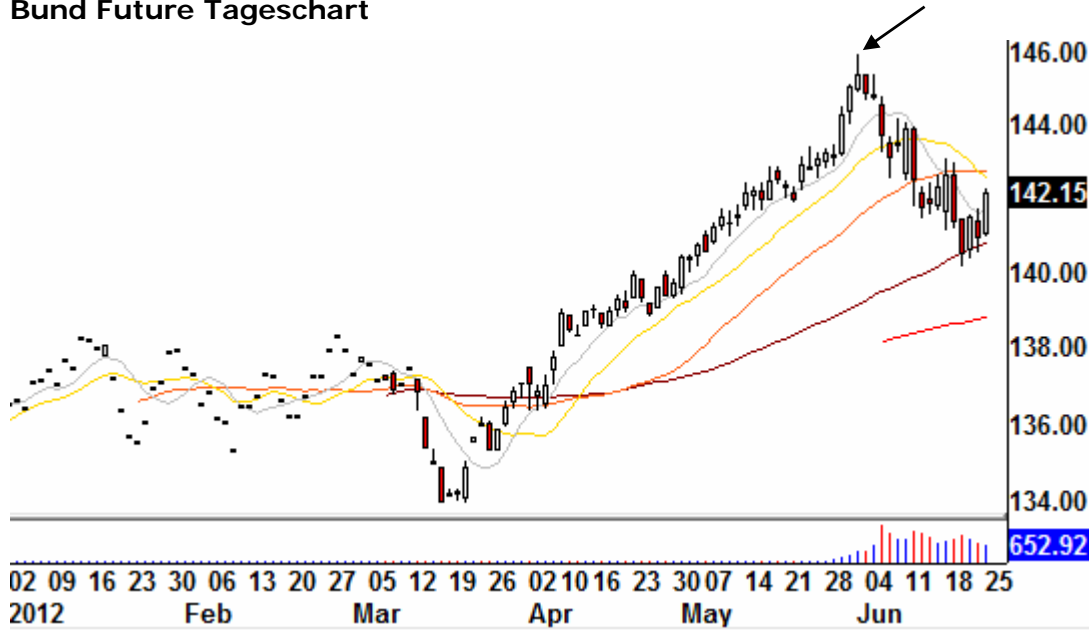
## S&P 500 Tageschart



## DAX Tageschart



### Bund Future Tageschart



### 10jährige US-Anleihen Tageschart



### US-Dollar-Index Tageschart



### Gold Tageschart



### HUI Goldminen Index Tageschart



### US-Hausbau-Index Tageschart



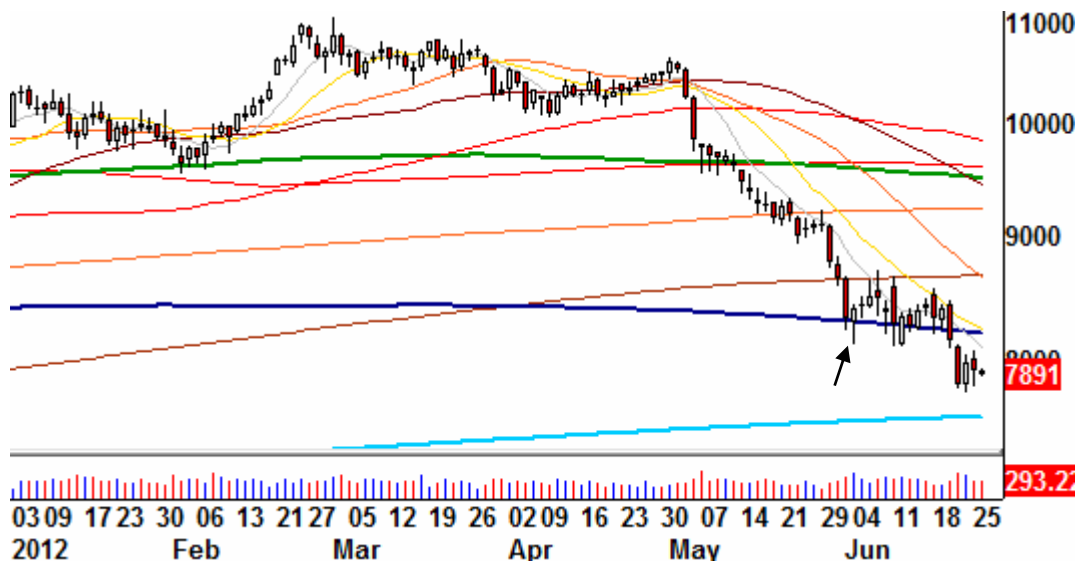
### Sotheby's Tageschart



### Goldman Sachs Tageschart



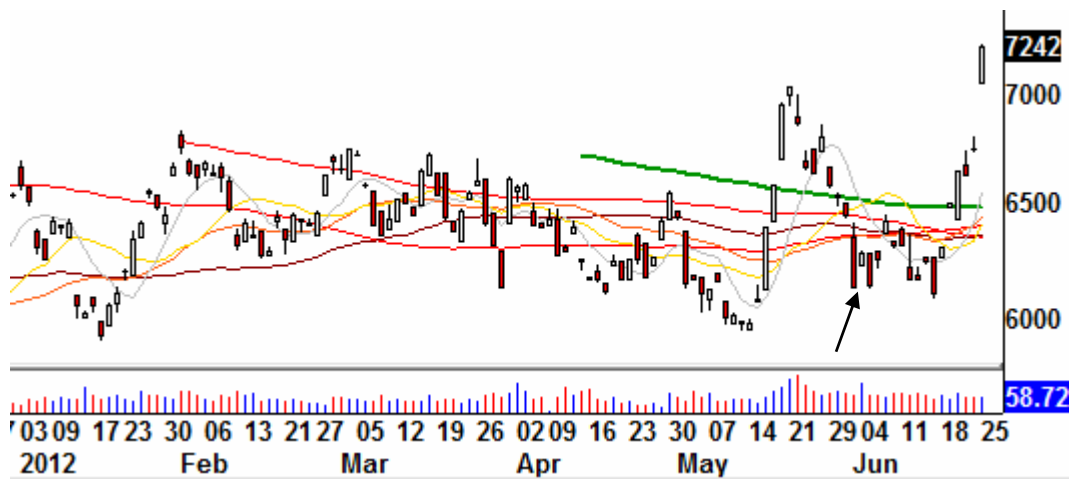
### Crude Öl Tageschart



### Baumwolle Tageschart



### Weizen Tageschart



### Sojabohnen Tageschart



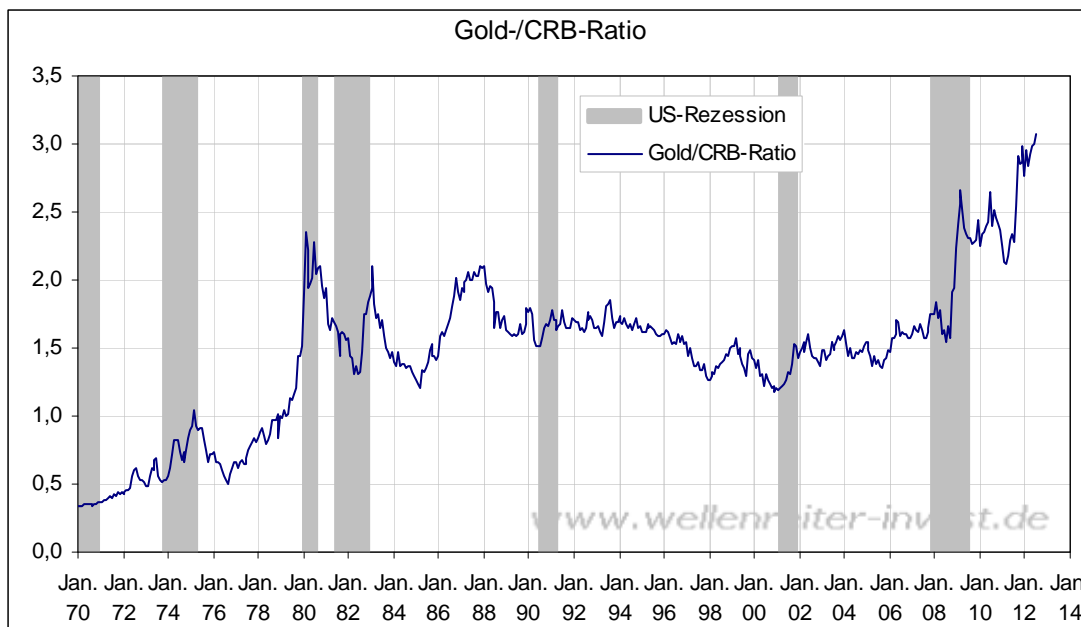
Man hätte nur die positiven oder nur die negativen Chartbilder zeigen können, um einem bestimmtem Gesamtausdruck Vorschub zu leisten. Tatsächlich können die Bullen reklamieren, dass das Tief Ende Mai/Anfang Juni von einiger Bedeutung ist.

Gleichzeitig verfügen die Bären über genügend Argumente, um ein gegenüber April niedriges Hoch auszurufen.

Unsere 5 Cents dazu. Die Agrarrohstoffe (Sojabohnen, Weizen, Mais) zeigen sich von ihrer bullischen Seite. Sojabohnen sowieso, aber jetzt scheinen auch Weizen und Mais nachziehen zu wollen. Die Agrarrohstoffe sind die erste Rohstoffgruppe, die seit dem Rohstoffhoch im Februar/März 2011 eine positive Formation auszubilden beginnen. Die Bodenschätze, aber auch andere Soft-Commodities wie Zucker und Kaffee zeigen noch keine klaren unteren Umkehrmuster. Gold zeigte sich gestern positiv, genauso wie die Goldminen.

Es bleibt die große Frage, ob mit dem Anstieg der Agrarrohstoffe ein erster Schritt in Richtung Beginn einer neuen, inflationären Phase gemacht wurde. Wir neigen dazu dies zu bezweifeln, denn in der Deflation von 2008 verhielten sich die Agrarrohstoffe genauso bearisch wie andere Rohstoffe. Weizen toppte damals Anfang März 2008, Sojabohnen und Mais Ende Juni 2008 und damit parallel zum Ölpreis. Es ist historisch nicht belegbar, dass sich trotz steigender Agrarrohstoffe eine deflationäre Phase durchsetzen kann.

Öl entwickelt sich schwächer als der CRB-Rohstoff-Index, Gold zeigt hingegen deutliche relative Stärke zum CRB-Index (folgender Chart).



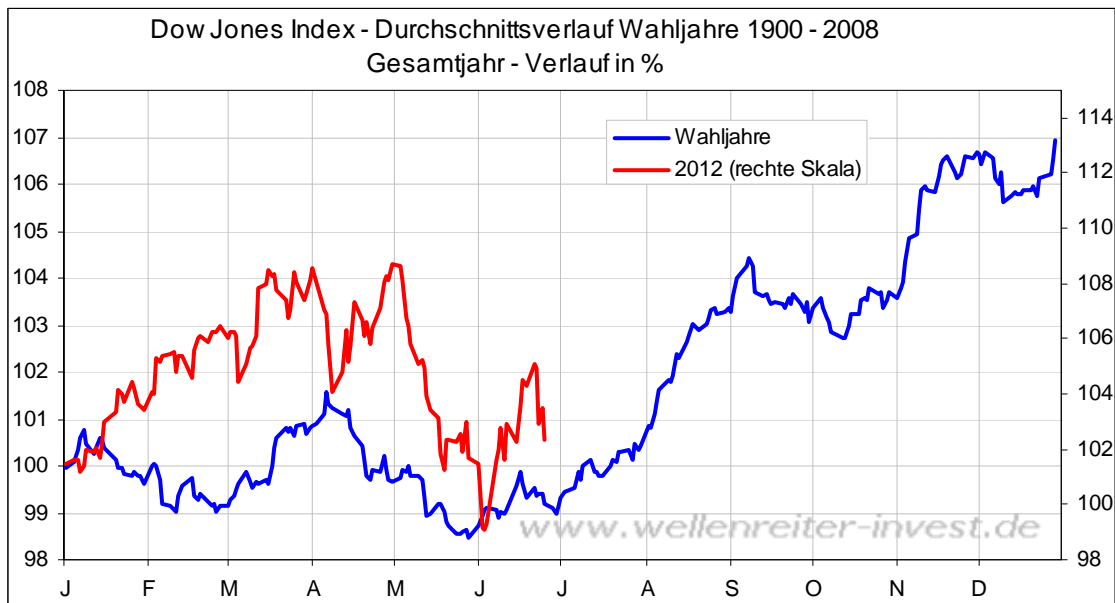
Weiter oben konnte man erkennen, dass die Goldminen bereits Mitte Mai ihr bisheriges Jahrestief erzielt haben (zwei Wochen vor dem allgemeinen Markt). Die Goldminenindizes weisen nach wie vor auf die Möglichkeit eines Tiefs auch im Goldpreis hin.

Hieraus ergibt sich eine Verbindung hin zur Stärke der Agrarrohstoffe. Ein steigender Goldpreis ist und bleibt eine Wette auf einen fallenden Realzins (und damit auf eine steigende Inflationsrate, sollten die Renditen sich nicht oder nur kaum bewegen). Die Unterstützung dieser Entwicklung durch Öl und Kupfer fehlt aktuell. Würden diese beiden Rohstoffe in eine Anstiegsphase übergehen (oder sogar nur ihren Fall stoppen), so würde dies bereits die Inflationsrate steigen lassen.

Sollte der CRB-Index an dieser Stelle nach oben drehen, so würde die Wahrscheinlichkeit steigen, dass der Zeitpunkt Ende Mai/ Anfang Juni für viele Märkte einen wichtigen Wendepunkt bedeuten würde. Ein Tief an den Aktienmärkten, ein Hoch bei den Anleihen, ein Hoch im US-Dollar-Index und ein Tief im Goldpreis wären dann wohl die Folge. Die Entwicklung von Aktien wie Sothebys oder Goldman Sachs zeigen jedoch, dass eine solche Entwicklung nicht garantiert ist.

-----

Dem Durchschnittsmuster für ein Wahljahr folgt der Markt nach wie vor.



Die Schwäche Ende Juni ist üblich. Der Juli sollte laut Muster ein positiver Monat werden. Es bleibt abzuwarten, ob bei den US-Amerikanern eine dankbare und positive Stimmung um den 4. Juli herum (US-Unabhängigkeitstag) aufkommt. Dies ist recht häufig der Fall. Der 4. Juli ist der kommende Mittwoch (in den USA handelsfrei). Auch sonst dürfte das Volumen in der kommenden Woche unterdurchschnittlich sein.

-----

In Hessen beginnen am Wochenende die Ferien. Wir werden die ersten beiden Juli-Wochen für unseren Urlaub nutzen. Es zieht uns auf die kanarischen Inseln. Alexander Hirsekorn wird unseren Blog [www.wellenreiter-invest.de/wordpress](http://www.wellenreiter-invest.de/wordpress) aktivieren und etwa jeden zweiten Tag einen Beitrag verfassen. Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.

-----

Zu den Märkten.

774 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 80 Mio., das Abwärtsvolumen 691 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 10% vom Gesamtvolumen. 59 neue Hochs standen 93 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.503 Punkten um 138 Zähler tiefer (-1,1%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.314 Punkten um 21 Zähler niedriger (-1,6%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2836,16 Punkten um 56 Punkte (-1,9%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 3,5%.

Der Transport-Index endete bei 4985,38 Punkten (-1,9%).

Größte Gewinner: Goldminen; Größte Verlierer: Papier, Öl-Service, Broker

Der T-Bond Future endete bei 149,28 Punkten (148,09).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 82,66 Punkten (82,44).

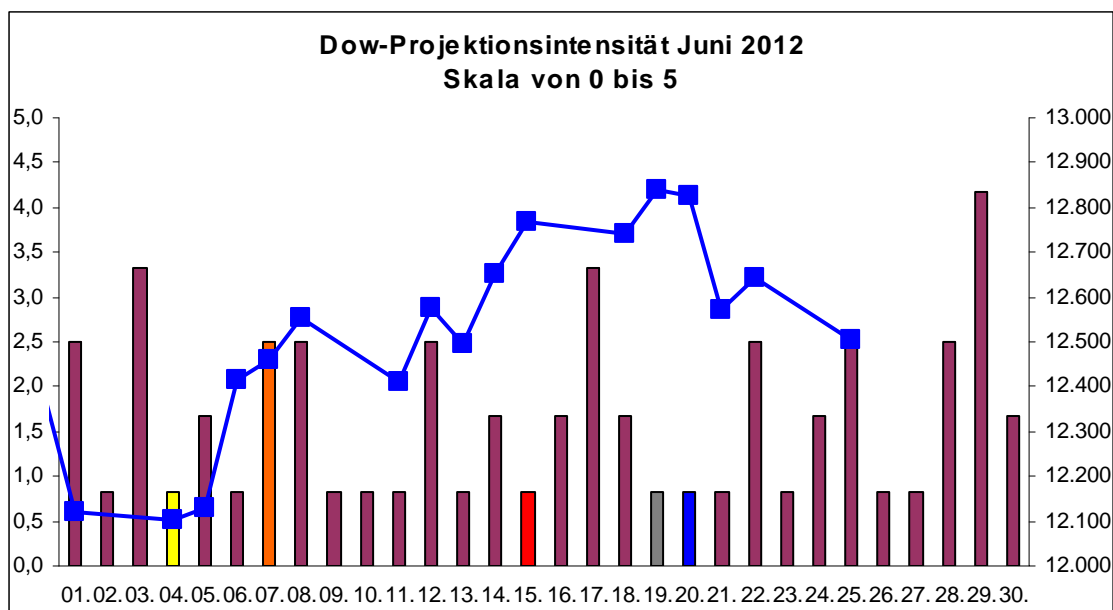
Crude Öl notiert bei 79,21 (79,76) und US-Erdgas bei 2,69 Dollar (2,63).

Der Goldpreis notiert bei 1587,50 Dollar/Unze (1566,00). Gold in Euro liegt bei 1.269. Silber befindet sich bei 27,52 Dollar (26,66).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,1% auf 431,81 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 157,56 Punkten. Newmont Mining gewann 83 Cent und endete bei 48,79 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 12,5% auf 20,38 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 21,28 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,15. Die Equity-PCR endete bei 0,78. Die OEX-PCR endete bei 1,56. Der ISEE schloss mit 76.

-----  
Zeitprojektionstage: 3.6., 17.6, 29.6.; Fed-Sitzung 20.6.



*weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index*

Nachdem das Handelsvolumen am Freitag mit 1,5 Mrd. gehandelten Aktien ungewöhnlich hoch war (Grund: Jährliche Neugewichtung der Russell-Indizes), fiel es gestern auf Normalniveau (knapp 800 Mio.) zurück. Über die Bedeutung des gestrigen Tages als 90%-Abwärtstag kann man streiten. Das Abwärtsvolumen in Prozent vom Gesamtvolumen betrug gestern 89,6%. Damit war der gestrige Tag aufgerundet ein 90%-Abwärtstag. Man hätte angesichts des Verlaufs der ersten Handelsstunde noch mehr Panik erwarten können. Wäre dies so gekommen, hätte man am heutigen Tag durchaus mit einem Bounce rechnen können. So ist dies etwas zweifelhaft.

Die Put-Call-Ratio wies mit 1,15 einen recht hohen Wert auf. Seit dem Tief am 1. Juni sind 18 Handelstage vergangen. An keinem dieser Tage lag die PCR unterhalb von 0,94. Der Anstieg seit dem Tief wurde komplett abgesichert. Die Marktteilnehmer trauten dem Anstieg nicht. Meist liegen sie mit solchen Einschätzungen falsch.

Der S&P 500 näherte sich gestern unserer Stopp-Loss-Marke von 1.306 Punkten (blaue Linie folgender Chart).

## S&P 500 Tageschart



Die Rendite spanischer Staatsanleihen ist über Nacht trotz der Herabstufung spanischer Banken kaum gestiegen (derzeit 6,69%).

Es erscheint wahrscheinlich, dass unserer Stopp vom Markt gezogen wird. Man sollte sich jedoch bewusst sein, dass heute Dienstag ist. An Dienstagen wird häufig ein unterer Wendepunkt markiert. Entscheidend ist, ob die Aktienmärkte in der Lage sind, im Vergleich zum 1. Juni ein höheres Tief zu markieren. Die Intermarktfaktoren (siehe Charts weiter vorn) geben der Möglichkeit der Ausbildung eines höheren Tiefs eine Chance.

Wir bleiben bei unserer bullischen Einschätzung für die Aktienmärkte. Sollte der Stopp Loss von 1.306 Punkten herausgenommen werden, so würde die Marke von 1.285 Punkten (1-Jahres-GD; grün) die nächste wichtige Unterstützung bedeuten. Der Stopp Loss von 1.306 Punkten gilt auch auf Intraday-Basis (entspricht 1.300 Punkten im S&P 500 Future).

## Absacker

Das japanische Parlament votiert für die Verdoppelung der Mehrwertsteuer.

<http://tinyurl.com/d3ju6ym>

## Termine

Robert Rethfeld:

21. August 2012, VTAD Hamburg

20. September 2012, VTAD Stuttgart

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrgeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.

